

PAULUS

DAS DÖBLINGER PFARRBLATT

Nr. 3/2017

1190 WIEN, KARDINAL-INNITZER-PLATZ 1 / Tel.: 368 32 37

www.doebling-stpaul.at

pfarre.doebling.st.paul@aon.at



Gottgeweihtes Leben – heute?!

Die Kirche ist berufen, "in der Welt das Reich Gottes zeichenhaft gegenwärtig zu machen".

So hat es im letzten Pfarrblatt nach der Konstituierung des neuen Pfarrgemeinderats geheißen. Das Reich Gottes zeichenhaft gegenwärtig machen auch Menschen, die zu einem "gottgeweihten Leben" berufen sind, die sogenannten Ordensleute.

Seit den ersten Jahrhunderten gibt es in der Kirche Männer und Frauen, die durch die Befolgung der "evangelischen" (d.h. dem Evangelium gemäßen) Räte **Christus in Freiheit nachfolgen** und ein Leben führen, das **unter dem Antrieb des Heiligen Geistes ihn besonders nachahmen** möchte.

Die evangelischen Räte sind Armut, Keuschheit in Ehelosigkeit, und Gehorsam.

Armut: Verzicht auf maßloses Besitzstreben;

Keuschheit in Ehelosigkeit: Verzicht auf das große Gut von Ehe und Familie zum Zeichen des Vorrangs der Verbindung mit Christus vor allem anderen;

Gehorsam: Verzicht, den eigenen Willen um jeden Preis durchsetzen zu wollen.

So wächst eine große Vielfalt von Ordensgemeinschaften heran, die dazu beitragen, die Kirche aufzubauen und Zeugnis für die Liebe und Weisheit Gottes abzulegen.

So etwas gibt es (auch) heute!

Das Ordensleben ist gekennzeichnet durch den Gottesdienst, das öffentliche Gelübde der Armut,

der Keuschheit in Ehelosigkeit, und des Gehorsams, das Gemeinschaftsleben und das Zeugnis für die Vereinigung Christi mit der Kirche. **Dieses Leben muss frei angenommen werden.** Es besteht in dem Vorsatz, im Streben nach vollkommener Liebe im Dienst des Reiches Gottes **die Herrlichkeit einer Welt zeichenhaft zu leben und zu bezeugen, die nicht auf das Irdische beschränkt ist.**

In unserer Pfarre freuen wir uns über die Berufung von zwei Frauen zu einem solchen Leben, die in diesem Sommer Anlass zum Feiern hatten: Sr. Maria Johanna Brandstetter ist seit 25 Jahren Karmelitin in der Steiermark, Debora Hörmann wurde im August in Frankreich durch die feierliche Einkleidung in die Gemeinschaft der "Kleinen Schwestern vom Lamm" aufgenommen. Brüder und Schwestern unserer Pfarre, die dabei waren, haben ihre Berichte und Fotos mitgebracht, die Sie auf den folgenden Seiten vorfinden.

Karmelittinnen gibt es seit dem 13. Jahrhundert, die Kleinen Schwestern vom Lamm wurden im Jahr 1983 gegründet. Beide Orden haben auch Niederlassungen in der Erzdiözese Wien.

Wir danken Gott für die Berufungen aus unserer Gemeinde in eine sehr alte und eine sehr junge Ordensgemeinschaft und wünschen im Gebet den beiden Schwestern ein frohes und zufriedenes Leben in ihrem Orden **zur Ehre Gottes und zum Dienst an den Menschen.**

Ihr Pfarrmoderator Walter Mick

Ein herzliches Fest!

Text und Fotos: Ulrich Zacherl



Der Diözesanbischof mit der Jubilarin im Gespräch

Die Karmelitinnen des Theresianischen Karmels in Bärnbach in der Steiermark hatten den Festtag Mariä Aufnahme in den Himmel, den 15. August, gewählt, um mit Freude und Dankbarkeit des Eintritts der Schwester Maria Johanna Brandstetter in den Orden der Karmelitinnen vor 25 Jahren zu gedenken.

Sr. Maria Johanna erneuerte im Rahmen einer Eucharistiefeier ihre Gelübde der Armut, des Gehorsams und der Keuschheit.

Der Diözesanbischof der Diözese Graz-Seckau, Dr. Wilhelm Krautwaschl, stand der Liturgie vor, und unterstrich damit die Bedeutung des Jubiläums und des Konvents. In seiner Homilie hob er hervor, dass

Christen sich nicht mit der Freiheit der Religionsausübung zufriedengeben und alles weitere den Priestern, Ordensgemeinschaften und dem Bischof überantworten dürfen. **Christen sind zur Nachfolge des Jesus Christus gerufen – ihn in den Mittelpunkt ihres Lebens zu stellen, den Glauben zu leben.** Die Karmelitinnen in Bärnbach sind dafür ein deutliches Beispiel, das nicht nur unsere Welt dringend benötigt, sondern zugleich **anziehend und schön** ist.

Die Eltern von Sr. Maria Johanna, Hermana und Franz Brandstetter (Franz ist Diakon unserer Pfarre), gehören seit Jahrzehnten unserer



Pfarre an. Maria Johanna war bis zu Ihrem Eintritt in den Karmel in einer Gemeinschaft des Neokatechumenats in Döbling-St. Paul.

Am 15. August war eine Gruppe von etwa fünfzehn Mitgliedern unserer Pfarre nach Bärnbach gekommen, um mitzufeiern – um Gott die Ehre zu geben, also dankbar dafür zu sein, dass er sich für Maria Johanna als treuer und wirksamer Begleiter erwiesen hat, und dass dieses Angebot auch uns gilt.

Nach der Liturgie war ausgiebig Gelegenheit, mit Schwester Maria Johanna zu sprechen (Bild unten). Ihre freundlich-frische Art hat alle davon überzeugt, **dass sie - mit den Worten des Bischofs gesprochen - einen „wichtigen, anziehenden und schönen Weg“ geht. DEO GRATIAS!**





Kleine Schwester Luzia



Am 13. August 2017 hat für unsere große Schwester Debora Hörmann das Noviziat in der „Gemeinschaft vom Lamm“ begonnen. Nach der Absolvierung ihres Jus-Studiums in Wien begann sie im April 2016 mit 22 Jahren das Postulat in St. Pierre (Frankreich), wo das Mutterhaus der Gemeinschaft steht.

Diesen Sommer machten sich viele Brüder und Schwestern unserer Pfarrgemeinde auf den Weg, **um bei dem Fest ihrer Einkleidung Zeugen der großen Liebe Gottes zu werden.** Mit Debora entschieden sich sechs weitere Mädchen und junge Frauen im Alter von 19 bis 30 Jahren, dem Ruf Gottes zu folgen und „Kleine Schwester vom Lamm“ zu werden.

Die Eucharistiefeier, in der ihnen der Habit, der Rosenkranz, die Sandalen, der Gürtel und der Schleier

der Gemeinschaft überreicht wurden, stand an diesem Tag im Mittelpunkt. Mit ihren Ordensnamen wurden sie in die Gemeinschaft vom Lamm aufgenommen. Debora nahm den Namen Kleine Schwester Luzia an, was so viel bedeutet, wie das Licht, das das Kreuz Christi bestrahlt.

Die Freude dieser jungen Frauen, sich ganz Christus hinzugeben, stand allen ins Gesicht geschrieben. Am Ende dieses Festes können wir wirklich nur Gott danken und ihm die Ehre geben, weil er durch diese Berufung nicht nur unserer Schwester seine Liebe und Barmherzigkeit gezeigt hat, sondern auch unserer ganzen Familie.

Perpetua und Helene Hörmann



Steckbrief:

Petit monastère Lumière Joyeuse
 Saint-Pierre
 11270 Plavilla
 (1 Autostunde südöstlich von Toulouse)
www.communautedelagneau.org/de/saint-pierre/



Das war unser Sommerlager 2017

Ferienstimmung lag in der Luft, als sich zweiunddreißig Kinder im Eingangsbereich des Pfarrhofes Sindelburg mit gepackten Koffern, Rucksäcken und Taschen drauf und d´ran machten, die Schlafsäle zu beziehen, um dann endlich die weitere Umgebung erkunden zu können. Wie auch die letzten Jahre fand in der ersten Ferienwoche **ein gemeinsames Sommerlager mit den Kindern der Pfarre St. Josef aus St. Pölten** statt. Unser Quartier hatten wir im

Pfarrhof der Pfarre Sindelburg in der Gemeinde Wallsee, nahe bei Amstetten.

Eine Vorstellungsrunde gefolgt von einer Bußliturgie gaben den Startschuss in die gemeinsame Woche.

Jeder Tag wurde mit einem **gemeinsamen Morgenlob** begonnen und mit einem **gemeinsamen Abendlob** beendet. Dazwischen lag stets eine Fülle von Aktivitäten, was die Zeit wie im Flug vergehen ließ. Dank des hervorragenden Wetters mussten die Räumlichkeiten des Pfarrhofes nur zum Schlafen und Kochen verwendet werden, den Rest der Zeit verbrachten wir fast ausschließlich im Freien.

Nach einer Woche voll von Spielen, bei denen wir uns alle die Seele aus dem Leib gelaufen sind, hat jeder bei den „Olympischen Spielen“ noch einmal alles gegeben, und das, obwohl es einer der heißesten Tage war. Besonders das Völkerballturnier am Nachmittag war hart umkämpft. Auch eine gemeinsame Eucharistie wurde gefeiert, bei deren Gestaltung **alle Kinder mitgeholfen** haben.

Dank zweier Begleiterinnen der Pfarre St. Josef war auch unser leibliches Wohl stets gewährleistet. Sei es durch die morgendlichen 5 Liter Kakao, oder durch tolle Speisen wie Rindsgulasch von 3 kg Fleisch - vielen Dank dafür!

Besonders schön zu beobachten war, **wie sehr uns die gemeinsame Zeit zusammengeschweißt hat**. Für

einige war es am Ende doch ein schwerer Abschied.

Danke an alle, die dabei waren und diese Woche zu einem so tollen Erlebnis gemacht haben. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Jakob Werner



„... ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.“ (Offb 12,1)

Die Sterne der Europaflagge



Die Europaflagge besteht aus einem Kranz von zwölf goldenen fünfzackigen Sternen auf azurblauem Hintergrund. Die wenigsten wissen, dass sie vom **Sternenkranz einer Marienstatue** inspiriert wurde.

Am 5. Mai 1949 wurde in London der Europarat gegründet. Im Jahr 1955 berieten die Vertreter des Europarats über eine gemeinsame Flagge. Mehr als 200 Vorschläge wurden eingereicht. Aber sämtliche Entwürfe, die mit einem Kreuz die christlichen Wurzeln Europas anzeigten, wurden von Sozialisten und Kommunisten als zu christlich verworfen. Paul Lévy, ein Belgier jüdischer Abstammung, war damals Leiter der Kulturabteilung im Europarat. Im Zweiten Weltkrieg hatte er angesichts der Judenverfolgung das Gelübde abgelegt, zum katholischen Glauben überzutreten, wenn er den Krieg und die Nationalsozialisten lebend überstehen sollte. **Er überlebte, wurde katholisch und bekam auch zur heiligen Maria ein intensiveres Verhältnis.**

Eines Tages kam Lévy bei einem Spaziergang an einer Grotte mit der Statue der Mutter Gottes vorbei. **Durch die Sonne beschienen, leuchteten die zwölf Sterne gegen den blauen Himmel.** Da hatte er eine Idee! Er ging zu Graf Benvenute, einem venezianischen Christdemokraten, damals Generalsekretär des Europarates, und schlug ihm vor, zwölf Sterne auf blauem Grund als

Motiv für die Europa-Fahne anzuregen. Der Graf war begeistert. Wenig später wurde der Vorschlag allgemein akzeptiert. Im Jahr 1986 wurde die Flagge von der Europäischen Gemeinschaft übernommen.

Und so ziert bis heute in allen Staaten der Europäischen Union der goldene Sternenkranz Marias die Europafahne!

Das Blau ist nicht nur die Farbe Mariens, sondern auch der **Gegenwart Gottes, des Glaubens, des Vertrauens und der Treue.** Das Gold der Sterne steht als Sinnbild für die Ewigkeit und als Symbol der höchsten Tugend der Liebe in ihrer äußersten Entfaltung. Die Zwölf wird bei allen Völkern als eine glückbringende Zahl geschätzt: Wir haben die zwölf Monate des Jahres, die zwölf Stunden des Tages und der Nacht. Im jüdisch-christlichen Bereich weist die Zwölf als Zahl der Vollkommenheit und Vollständigkeit auf die zwölf Söhne Jakobs, die zwölf Stämme Israels, die zwölf Apostel und schließlich **das himmlische Jerusalem als unsere Zukunft mit zwölf Grundsteinen und zwölf Toren.**

Erzählen wir diese Geschichte weiter und denken wir an die Mutter Gottes, wenn wir die Flagge sehen!



Katechese

für Jugendliche und Erwachsene



GOTT LIEBT DICH!

PFARRE ST. PAUL - DÖBLING

Beginn: Montag, 9. Oktober 2017
jeweils Montag und Donnerstag,
20.00 Uhr

Pfarrheim (1. Stock)
Kardinal-Innitzer-Platz 1
1190 Wien
Tel. 368 32 37



Linie 38, 39A, 10A
Silbergasse, Billrothstraße

AKTUELLES UND NEUES IN DER PFARRE...

Sonntag, 1. Oktober, 9.30 Uhr: Erntedankfest und Kirchweihfest, Familienmesse mit den Kindergartenkindern, anschließend Pfarrcafé.

Ab Montag, 9. Oktober, 20.00 Uhr: Katechese für Jugendliche und Erwachsene; im Pfarrheim, 1. Stock, jeweils Montag und Donnerstag – siehe auch die Einladung auf Seite 5.

Sonntag, 29. Oktober, 10.00 Uhr: Firmung, anschließend Agape. KEINE ZWEITE MESSE in der Pfarrkirche!

Donnerstag, 9. November, 16.00 Uhr: Martinsfest des Kindergartens.

Samstag, 2. Dezember, 14.30 bis 16.30: Adventkranzbinden im Pfarrheim.

Sonntag, 3. Dezember, 1. Adventsonntag, 9.30 Uhr: Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschließend Pfarrcafé.

Donnerstag, 7., 14. und 21. Dezember, 18:00 Uhr: Stunde der Barmherzigkeit

Mittwoch, 20. Dezember, 19.00 Uhr: Bußgottesdienst im Advent.

Sonntag, 24. Dezember, 4. Adventsonntag und Heiliger Abend, 16.00 Uhr: Krippenandacht;
24.00 Uhr: Christmette und Agape.

KLOSTERKIRCHE HOFZEILE:

An jedem Freitag um 19 Uhr: Abendmesse der Marianischen Kongregation.

Sonntag, 1. Oktober, 9 Uhr: Hl. Messe zum Erntedank, anschließend Cafeteria.

Freitag, 24. November, 19:00 Uhr: MK-Abendmesse mit jährlicher Erneuerung der Sodalenweihe.

DURCH DIE HL. TAUFE WURDEN IN DIE GEMEINSCHAFT DER KIRCHE AUFGENOMMEN:

Arthur Hans Lindermann; Eva Doppler; Denise Carrasco; Tobias-Paul Reiterer.

DER HERR VOLLENDE AN IHNEN, WAS ER IN DER TAUFE BEGONNEN HAT:

Adelheid Pramper, 103; Juliane Oster, 98; Barbara Pototschnig, 41; Maria Schmeiser, 95; Josef Horčička, 90; Maria Bures, 91; Alois Mock, 83; Christa Kocian, 84; Emilia Amtmann, 94; Nobert Kufner, 73; Gertrude Martinek, 87; Margareta Maria Fischer, 94; Herta Christ, 90; Josef Denzel, 70; Milka Sunara, 87; Richard Gabriel, 88; Elmar Kuhn, 66; Karl Raser, 92; Johannes Georg Mayer, 86; Ernst Habermann, 74; Kajetan Wutte, 87; Peter Kousek, 76; Johann Sitka, 76; Johann Plaukovits, 79; Wilhelmine Schmid, 93; Maria Eiserle, 99; Friederike Janssens, 87; Johann Mörkl, 86; Margarete Apelt, 87; Getrude Müller, 89; Theresia Hirtenlehner, 79; Kid Adams, 41; Irmgard Soja, 91.

KATTUS



KÖNIG & LANDL

Döblinger Hauptstraße 15
1190 Wien | Nähe Gürtel
☎ 01/479 74 84
✉ office@koenig-landl.at
🌐 www.koenig-landl.at
Mo-Fr 8-12:30h, 13:30-18:00

WERKZEUGE . MASCHINEN
REPARATUREN . VERLEIH

Wenn Sie die vielfältigen Aufgaben der Pfarre (z.B. die Herstellung unseres Pfarrblatts mit einem Beitrag für Druck- und Portokosten) unterstützen möchten, verwenden Sie bitte folgendes Bankkonto:

Raiffeisenbank, IBAN: AT89 3200 0000 0270 4005 - lautend auf: Pfarre Döbling-St.Paul

Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein bei. *Vergelt's Gott!*

Auf der Internetseite unserer Pfarre finden Sie das Pfarrblatt in Farbe:

www.doebling-stpaul.at

Bitte verständigen Sie uns, falls Sie das Pfarrblatt in Zukunft nicht mehr per Post beziehen möchten. Wenn Sie uns Ihre Email-Adresse bekanntgeben, informieren wir Sie künftig auf diesem Weg jeweils über die neueste Ausgabe.

Impressum:

DÖBLINGER PFARRBLATT –
Informationsblatt der Pfarre St. Paul
Inhaber: Pfarre Döbling – St. Paul
Für den Inhalt verantwortlich:
Kanonikus Msgr. Dr. Walter Mick
Redaktion: Thomas Führung
Alle: 1190 Wien,
Kardinal Innitzer-Platz 1
Hersteller: AV+Astoria Druckzentrum,
Faradaygasse 6, 1030 Wien

Osterreichische Post AG
MZ 02Z030633 M

Pfarre Döbling-St. Paul, Kardinal-Innitzer-Platz 1, 1190 Wien